

# **Heiratskandidaten**

(Die Heiratskandidaten)

**Schwank  
in einem Akt**

**von**

**Wilfried Reinehr**

**Plattdeutsch**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal**

## **Inhalt**

*Agathe wünscht sich einen Mann für ihre älteste Tochter, die nicht gerade mit Klugheit und Schönheit gesegnet ist. Sie hat auch schon einen Heiratskandidaten ausfindig gemacht. Nur hat dieser einen kleinen Sprachfehler, er kann kein „A“ aussprechen und sagt stattdessen immer „U“. Elviras Kusine Luise hat einen Freund, der ebenfalls einen Sprachfehler hat. Er spricht statt „L“ stets ein „N“. Kommt er als Kandidat in Frage, oder interessiert er sich mehr für Männer? Als alle diese Figuren in Krauses Wohnzimmer zusammentreffen, geht es recht turbulent her, denn auch der jüngste Sohn hat da schon einige Probleme.*

## **Bühnenbild**

*Wohnzimmer mit Kaffeetisch und Stühlen bei Krauses. Hinten eine Tür zur Küche, rechts eine Tür nach draußen.*

## **Personen**

Agathe Krause ..... die Hausfrau  
Elvira Krause ..... ihre Tochter  
Ludwig Krause ..... ihr Sohn  
Luise Krause ..... ihre Nichte  
Locke ..... Luises Freund  
Blomensteel ..... Heiratskandidat

**Spielzeit:** ca. 35 Minuten

## **1. Auftritt** **Agathe, Ludwig**

*Die Mutter und Sohn sitzen am Tisch.*

**Agathe:** Na, mien Söhn, woans weer dat denn vundaag in de Penne?

**Ludwig:** Woans schull dat al ween, wenn du mit sössteihn noch de Schoolbank drücken musst.

**Agathe:** Wokeen is eigentlich B. S.?

**Ludwig:** Ik weet nich, wat du meenst.

**Agathe:** Ik meen, woso steiht in dien Heft för Düütsch dat B. S.?

**Ludwig:** B. S. – ähhh, dat steiht för Bio-Stünn. Woso snüffelst du überhaupt in mien Schoolsaken?

**Agathe:** Ik heff een Kuli söcht.

**Ludwig:** Un du meenst, den würrst du woll in mien Schooltasch finnen?

**Agathe:** So, so, S. B. heet also Bio-Stünn. Ik dacht veelmehr, dat heet Barbara Smitt.

**Ludwig:** Ähhh, wo kümst du dor denn up?

**Agathe:** Oooch, ik dacht, wiel in dien Schooltasch ok noch een Sexheft steken hett. So mit naakte Billers över Froons. Un in dien Schrievmapp heff ik ok noch Kondome sehn.

**Ludwig:** Ik finn, du hest in mien Schooltasch überhaupt nix to söken.

**Agathe:** Wenn ik doch aver een Kuli bruukt un dorna söcht heff. – Un Bettinas Mudder sä, Barbara Smitt harr al mal wat mit Jungs harrt.

**Ludwig:** Du snüffelst in mien Schoolsaken rüm, wiewess ik ünnerwegs bün. Un denn vertellst du ok noch Bettinas Mudder, dat ik Kondome un Sexhefte heff.

**Agathe:** Jo – B. S. harr jo ok Bettina Suur ween kunnt, seggt tominst dien Schoolmestersche. Du schallst mit ehr up de Klassenfohrt richtig rümknutscht hebben.

**Ludwig:** Woso weet mien Schoolmestersche dat denn allens? Mama, hest du ehr dat villicht vertellt?

**Agathe:** Natürlich nich. Ik will di jo nich blot stellen. Ik heff natürlich een annern Weg wusst, üm doröver wat rut to kriegen.

**Ludwig:** Dat is goot. – Momang mal, wat hest du denn up den annern Weg anstellt?

**Agathe:** Ik heff ehr seggt, dat ik böös Bedenken heff, dat du up Jungens stahn kunnt. Dor hett se mi dat mit Bettina un dat Knutschen vertellt.

**Ludwig sehr böse und laut:** Dat hest du jo bannig klook anstellt, Mama. Bettinas Mudder denkt nu, ik weer een Sexmonster – un mien Schoolmestersche denkt, ik weer schwul. Un wenn beide so sünd as du, denn weet dat morgen dat hele Dörp. Un Bettina warrt nu ok denken, ik weer total pervers. – Danke, Mama!

**Agathe:** Keen Angst, mien Jung, mit Bettina is allens afkloort. Se is een heel nette Deern. Ik heff se sogar för vundaag to'n Koffee inlaadt.

**Ludwig brüllt:** Wat – hest duuu – Bettina – vertellt?!

**Agathe:** Ik heff ehr seggt, dat se sik wegen di keen Sorgen maken mutt. Een Jung, de mit sössteihn noch in't Bett maakt, hett in Saken Sex förwiss noch nix in'n Sinn.

**Ludwig springt auf und rennt nach hinten ab:** Neeeee!!!

## 2. Auftritt Agathe, Elvira

*Elvira kommt von rechts herein. Sie zieht den Mantel aus.*

**Elvira:** Wat is denn bi jo los? Ji sünd jo bit up de Straat to hören.

**Agathe tut ganz harmlos:** Och, eigentlich nix van Belang. Ik harr mi Ludwig blots beten wat to besnacken.

**Elvira nimmt am Tisch Platz:** Mi schiende, dat mutt üm wat gahn hebben – so luut as he weer.

**Agathe:** Du kennst doch dien Broder. He mutt sik jümmers glieks upregen, wenn dat mal nich so löppt, as he sik dat dacht hett. – Aver mit di harr ik ok wat to besnacken.

**Elvira:** Nu glieks?

**Agathe:** Jo – wo wi doch jüst mal för een Momang ünner us sünd.

**Elvira:** Denn scheidt man los, ik bün al richtig neeschierig.

**Agathe:** Mien leve Deern, dat is nu aver bilütten an de Tiet, an't Heiraden to denken.

**Elvira:** Ik denk dor doch Dag un Nacht an.

**Agathe:** Un nu warrt ok wat dorför daan.

**Elvira:** Kennst du een, de mi nu noch nehmen kunn? Ik seh nich besünners ut, heff nich veel in'n Brägen – un ik bün nich mehr de Jüngste.

**Agathe:** Dat laat man mien Sorg ween. Wi kriegt vundaag noch Besöök.

**Elvira:** Oh, wi kriegt ...

**Agathe:** Jo, Besöök! Ik heff Herrn Blumensteel för vundaag to'n Koffee inlaadt.